

Patienteninformation:

Transurethraler Harnröhrenkatheter (Dauerkatheter)

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

sie haben im Rahmen Ihres stationären Aufenthaltes einen Harnröhrenkatheter erhalten.
Die Gründe hierfür können sein:

- Als Ableitung nach einer Operation an der Blase, der Prostata oder der Nieren durch die Harnröhre.
- Zur Schienung der Harnröhre nach einer Entfernung der Prostata, einer Harnröhrenschlitzung oder Rekonstruktion mit Mundschleimhaut.
- Nach einem akuten Harnverhalt.
- Zur passageren Entlastung nach einem größeren operativen Eingriff.
- Darüber hinaus gibt es diverse andere Gründe für die Notwendigkeit eines Harnröhrenkatheters.

Der Harnröhrenkatheter besteht aus Latex oder Silikon. Sein Durchmesser kann variieren und wird in Charriere angegeben (1/3mm). Am unteren Ende befindet sich ein Ballon, der in Ihrer Blase geblockt wird. So wird ein Herausrutschen des Harnröhrenkatheter verhindert. An der Gegenseite befinden sich 2 oder 3 Nippel. Der erste dient dem Blocken oder Entblocken des Katheters, der zweite dem Anschluss eines Urinablassbeutels und der eventuell dritte dem Anschluss eines Dauerspülbeutels.

Welche Beschwerden kann ein Harnröhrenkatheter verursachen?

Da es sich um einen Fremdkörper handelt, können die Beschwerden sehr unterschiedliche sein. Meist nehmen die Patienten einen wiederkehrenden oder andauernden Harndrang wahr. Ferner kann es zu Blasenkrämpfen kommen, die dadurch entstehen, dass der Katheter die Blasenschleimhaut reizt, welche sich unter diesem Impuls zusammenzieht. Unwillkürlicher Urinverlust kann die Folge sein. Ebenso kann es beim Husten, Niesen oder Pressen zum Urinverlust kommen. Hierbei entsteht allerdings kein Grund zur Sorge und ist nicht weiter ungewöhnlich. Je nach Ausprägung der Beschwerden können Ihnen Schmerzmittel bzw. krampflösende Medikamente verabreicht werden.

Wann und wie wird der Harnröhrenkatheter entfernt?

Über die Liegedauer Ihres Katheters entscheidet der behandelnde Arzt, abhängig von dem Eingriff, der bei Ihnen durchgeführt wurde oder Ihrer Grunderkrankung. Ein weiteres Kriterium ist die Farbe Ihres Urins. Da Pflegepersonal entfernt den Katheter nach ärztlicher Anordnung. Dabei wird zuerst die Blockflüssigkeit aus dem Ballon mit einer Spritze über den Nippel abgezogen. Anschließend wird der Katheter aus der Blase entfernt. Dies ist nicht schmerzhaft, sondern eher unangenehm. Ablenkung durch Husten kann in diesem Moment hilfreich sein.

Titel: Transurethraler Dauerkatheter (Harnröhrenkatheter)	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------

Was erwartet mich, nachdem der Harnröhrenkatheter entfernt wurde?

Je nachdem wie lange Ihre Blase dauerabgeleitet wurde kann es etwas dauern, bis Sie die vollständige Gewalt über Ihren Schließmuskel wieder erlangen. Dies kann sich in unwillkürlichem Urinverlust beim Niesen, Husten oder Lachen äußern.

Es gibt geeignete Übungen, die den Beckenboden kräftigen und einfach durchgeführt werden können. Auf Wunsch erhalten Sie ein Merkblatt vom Pflegepersonal, auf dem solche Übungen beschrieben werden.

Am letzten Tag Ihres stationären Aufenthaltes verlassen Sie unsere Station mit einem Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und/oder Hausarzt, bei denen Sie sich kurzfristig zur Kontrolle vorstellen und den Entlassbrief abgeben sollten, da der Arztbrief auch eine Empfehlung für die weitere Diagnostik bzw. Therapie enthält. Es ist möglich, dass Sie bei Entlassung einen vorläufigen Arztbrief erhalten, in dem einige Angaben noch fehlen (z. B. das Ergebnis der Steinanalyse). Bei der Entlassung wird ihr Stationsarzt Ihre Fragen zum weiteren Vorgehen beantworten. Dieses können Sie auf dem Formular „**Haben Sie Fragen zu Ihrer Entlassung**“, welches Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt wird, vorab formulieren. Sobald alle Angaben vorliegen, bekommt Ihr Urologe oder Hausarzt einen endgültigen Brief zugesendet.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt oder unsere Ambulanz (Aufzug B2, Ebene 2). Ab 15:30 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen erreichen Sie den diensthabenden Urologen über die allgemeine Notaufnahme.

Sollten nach der Entlassung Fragen auftauchen, bitte zögern Sie nicht, uns auf Station zu kontaktieren.

Wir wünschen für die Genesung alles Gute und stehen Ihnen im medizinischen Notfall Tag und Nacht, auch nach Ihrer Entlassung, jederzeit zur Verfügung.

Ihr
Prof. Dr. Trojan
und das Team der Klinik für Urologie

Nach: Klinik für Urologie, Universitätsmedizin Mannheim

Titel: Transurethraler Dauerkatheter (Harnröhrenkatheter)	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------